

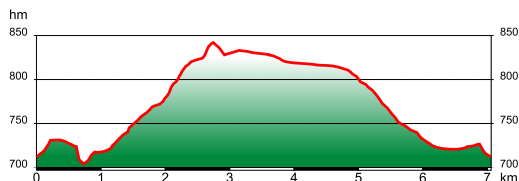


ALLGEMEINE INFOS

Mit dem Waldhistorischen Lehrpfad möchten wir Sie mit den Naturschönheiten, der Geschichte und dem Leben im Steinwald vertraut machen. Etliche Thementafeln liefern Informationen zur Waldbewirtschaftung und den Lebensbedingungen von gestern und heute. Die Wegabschnitte sind teilweise steinig und nur im Bereich von Forstwegen für Kinderwagen geeignet.

Waldhistorischer Lehrpfad Markierungszeichen des Wanderwegs

-  Wegstrecke: 5,5 km
-  Dauer: 2,5 Std.
-  Höhenmeter: 204 hm
-  Schwierigkeitsgrad: leicht



Mehr Infos zum Lehrpfad?
Hier kommen Sie direkt zur Tour!

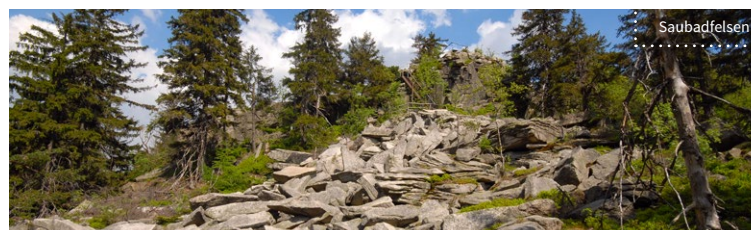


SEHENSWÜRDIGKEITEN UND FERNWANDERWEGE IM STEINWALD



ANFAHRT WANDERPARKPLATZ IN PFABEN

Verlassen Sie die Autobahn A93 an der Ausfahrt Falkenberg/Erben-
dorf und folgen Sie der Bundesstraße 299 Richtung Erben-
dorf. Durchfahren Sie Erben-
dorf und biegen Sie nach Orts-
ende (nach
ca. 1 km) rechts in Richtung Pfaben ab. Parkmöglichkeit am Orts-
ende.



HERAUSGEBER

Bayerische Staatsforsten (Forstbetrieb Waldsassen)
Naturpark Steinwald e.V.
Zweckverband Steinwald-Allianz



Steinwald-Allianz
Bräugasse 6, 92681 Erben-
dorf



Telefon 09682 – 18 22 19 0
E-Mail info@steinwald-allianz.de



Wandern im
**NATURPARK
STEINWALD**
im südlichen Fichtelgebirge

WALDHISTORISCHER LEHRPFAD



www.steinwald-urlaub.de



WEGSTATIONEN

1 DER ZIPFELTANNENFELSEN

„... dass das Höchste und das Tiefste der Granit sei“ – diese Aussage stammt von keinem geringeren als von Johann Wolfgang von Goethe, der sich intensiv mit dem Urgestein Granit auseinandersetzte. Der Zipfeltannenfelsen wird im Volksmund auch Steinwald-Sphinx genannt und ist das Wahrzeichen des Steinwalds.

2 QUELLEN UND WALDBÄCHE

Der Steinwald ist reich an Wasser und Quellen. Die zahlreichen Bäche trieben im Mittelalter viele Mühlen, Hammerwerke und Glaschleifen an und waren ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Heute sind die Quellen Lebensraum für Tiere und Pflanzen, unter anderem die Flussperlmuschel.

3 HISTORISCHE KÖHLEREI IM STEINWALD

Kreislunde, ebene Flächen von etwa 10 Meter Durchmesser, die immer wieder im Gelände anzutreffen sind, sind Spuren der Köhlerei. Bei diesem uralten Handwerk wurde Holz zu Holzkohle verarbeitet, ein wichtiger Energieträger bis in das späte Mittelalter.

4 DER SAUBADFELSEN

Felsbastionen wie der Saubadelfelsen prägen den Steinwald und sind eine typische Erscheinung des Granitgesteins. Die imposante Felsburg bietet einen wunderbaren Rundumblick!

5 DAS PALMLOH-MOOR

„Lohen“, so hießen die Moore im Steinwald zu früherer Zeit. Wagen Sie einen Schritt in einen außergewöhnlichen und seltenen Lebensraum!

6 DAS WALDHAUS

Nach aufwändiger Sanierung wurde das geschichtsträchtige Waldhaus im Jahr 2014 als Wandergaststätte eröffnet. Im Obergeschoss erwarten Sie Ausstellungen der Bayerischen Staatsforsten, des Naturparks Steinwald e.V. und des Geoparks Bayern-Böhmen zum Thema Wald.

Öffnungszeiten:	Sommerzeit	Winterzeit
Freitag	13 – 18 Uhr	geschlossen
Samstag	11 – 18 Uhr	12 – 17 Uhr
Sonn- und Feiertage	10 – 18 Uhr	10 – 17 Uhr

7 INDUSTRIELLE ENTWICKLUNG

Wussten Sie, dass die Oberpfalz das „Ruhrgebiet des Mittelalters“ war? Bergbau, Schmelz- und Glashütten hatten einen enormen Bedarf an Holz und es wurde mehr genutzt als nachwachsen konnte.

8 WALD, WILD UND JAGD: FRÜHER UND HEUTE

Mit unterschiedlichen Waldbewirtschaftungen ändern sich auch die Strukturen und so ist heute das Auerwild nicht mehr im Steinwald anzutreffen, dafür kehren Luchs, Biber und Uhu wieder zurück.

9 FORSTGESETZGEBUNG UND BÄUERLICHE WALDNUTZUNGEN

Dank der Gesetzgebung und der modernen Forstwirtschaft geht es den Wäldern besser als vor 100 Jahren – werfen Sie einen Blick zurück!

10 LEBEN AM STEINWALD

Tauchen Sie ein in die Geschichte des Steinwalds von der Frühzeit bis in die heutige Zeit.

11 DIE ARBEIT IM WALD IM WANDEL DER ZEIT

Hart und entbehrungsreich war für die Leute das Leben im Steinwald. Die moderne Forstwirtschaft und Maschineneinsatz haben die Arbeit verändert.

